



Jahresbericht 2021



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsstelle	4
Projektschwerpunkte	6
Entwicklungszusammenarbeit 2021	6
Gesundheit	6
Bildung	7
Einkommensförderung.....	9
Organe.....	12
Vorstand (Stand 31.12.2021)	12
Projektkommission (Stand 31.12.2021)	12
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2021).....	12
Buchhaltung (Stand 31.12.2021).....	12
Revisionsstelle (Stand 31.12.2021)	12
Organigramm	13
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE	14
Schweiz:.....	14
Deutschland:	14
Eritrea:.....	14
Projektübersicht.....	15
Bilanz.....	16
Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	17
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	18
Anhang zur Jahresrechnung 2021	19
Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode.....	24
Leistungsbericht	25
Revisionsbericht	29
In eigener Sache	30

Foto Titelseite:

Absolventinnen des Berufsbildungszentrum (MWVTC) setzen das Gelernte in einem Betrieb im Hafen von Massawa in der Praxis um.

Foto: J. Pellaton

Bericht des Präsidenten

Das zweite Corona-Jahr 2021 war etwas besser als das Vorjahr. Es gab wieder mehr Lichtblicke aus Eritrea: Die Behindertenschulen konnten mit guten Hygienekonzepten wieder geöffnet werden. Die behinderten Kinder haben sich auf die Schulöffnungen sehr gefreut: während sie zu Hause bei den Eltern eher etwas isoliert leben müssen, konnten sie in den Schulen ihre Freunde wieder treffen und Wichtiges für ihre Zukunft lernen. Die Behindertenschulen sind wichtige Kompetenzzentren für die behinderten Kinder und ihre Eltern.

Auch das Berufsbildungszentrum in Massawa MWVTC hat in der ganzen Corona- Zeit trotz Einschränkungen gut weitergearbeitet. Unser Projektkoordinator Jeremias Pellaton konnte im Juni 2021 sogar an der Graduierungsfeier auf dem Dach des Zentrums in Massawa teilnehmen und eine Dankesrede halten (das Foto auf Seite 8 zeigt die wunderschöne Abendstimmung in Massawa – ein feierlicher Moment für Jeremias und die Graduierten).

Auch unser Geschäftsleiter Martin Zimmermann konnte im Herbst wieder nach Eritrea reisen und mit unserer Projektkoordinatorin vor Ort Worku Zeraï die SUKE-Projekte besuchen. Er berichtete darüber in mehreren sehr anschaulichen Artikeln im Eritrea-Info.

Ich bin glücklich, dass wir in Eritrea und hier ein so kompetentes und engagiertes Team haben, das trotz Corona und erschwelter Kommunikation unsere Projekte gut begleitete.

Mein besonderer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, die uns in diesen schwierigen Zeiten nicht im Stich gelassen haben, sondern sogar zusätzlich gespendet haben.

Dieser Jahresbericht ist deshalb auch ein Dankes-Bericht an alle, die zum Erfolg im 2021 beigetragen haben.

Dr. med. Toni Locher
Präsident SUKE

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2021 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenadministration), und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle drei arbeiten ehrenamtlich für das SUKE. Seit Mai 2018 ist Martin Zimmermann Geschäftsleiter (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising). Er leistete 2021 insgesamt 195 bezahlte Arbeitsstunden. Esther Haas betreute in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsleiter ehrenamtlich das Projekt „Förderung der klassischen Musik“. Seit März 2019 leitet Jeremias Pellaton das von der DEZA mit einem grossen Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“. Er konnte die Beziehungen zu NCEW sowie die Leitung des Projekts in Kooperation mit den Verantwortlichen bei NCEW, trotz aller Widrigkeiten der Coronapandemie, auf ein neues Niveau heben und im Juni 2021 auch wieder eine Projektreise nach Eritrea unternehmen.

Der Geschäftsleiter sicherte im Jahr 2021 unter den erschwerten Bedingungen der Covid-19-Pandemie in enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin vor Ort, Worku Zeraï, die Betreuung der laufenden Geschäfte. Die Projektarbeit konnte auch unter schwierigen Bedingungen und mit hohem Zeitaufwand weiterentwickelt und einzelne Projekte abgeschlossen werden. Auch 2021 wurden durch eine gute Zusammenarbeit mit Partnern Synergieeffekte erzielt. In Arbeitstreffen, Telefonaten und Corona bedingten Online-Sitzungen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte 2021 folgendes in die Wege geleitet und ausgeführt werden:

- Das Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Stärkung der Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat trotz Corona
- Bearbeitung des Jahresberichts 2021 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2021
- Durchführung einer Projektreise im September 2021 nach Eritrea
- Weiterführen und Weiterentwicklung der laufenden Projekte durch intensiven Mail- und Telefonkontakt mit den Partnern, da ein Präsenztreffen nur während einer Projektreise möglich war
- Sicherung der Projektfinanzen durch strikte Ausgabendisziplin
- Evaluation und Implementierung von neuen Projekten in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Erfolgreicher Abschluss der turnusgemässen Zewo-Rezertifizierung
- Aktivitäten im Fundraising durch intensive und auch individuelle Spender*innenbetreuung
- Regelmässige Sitzungen - Vorstand und Projektkommission, Kernteam – konnten 2021 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Stattdessen traten der Mail- und Telefonaustausch sowie Online-Meetings mit Präsidium und Sekretariat als Methode der Organisationsführung an die Stelle von Präsenztreffen.

Das Sekretariat war auch 2021 verstärkt in die Zuarbeit für den Geschäftsleiter eingebunden, besorgte zudem die Planung und Redaktion der Eritrea-Infos sowie die Betreuung der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen und Online-Treffen von Vorstand, Projektkommission und Mitgliederversammlung vor und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Mit dem grossen Betrag von CHF 828'869.20 unterstützte die **«Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit» (DEZA)** im Jahr 2021 erneut das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Vocational Training Center“. Das ist ein wichtiger Grund für den erfreulichen Spendeneingang im Jahr 2021 von CHF 1'139'892.34. Sehr grosszügig war aber auch die solidarische Spendenfreudigkeit. SUKE-Spender*innen sind sich sehr bewusst, dass die Corona-Pandemie in ärmeren Ländern weitaus schwerwiegendere Folgen hat als in der Schweiz. Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen treuen Spenderinnen und Spendern sowie den Kirchgemeinden, den Stiftungen – im Besonderen der **Stiftung SAAT**, der **Aline Andrea Rutz-Stiftung** - und der DEZA für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2021 finden sie in Kurzform ab Seite 25.

Im Jahr 2021 wurden die Projektkommissions- und Vorstandssitzungen aufgrund der Coronapandemie gemeinsam abgehalten. Es fanden drei Sitzungen statt. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE konnte als Präsenztreffen im Juni 2021 in Zürich-Wiedikon stattfinden.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 92 und 93 fand im Juni und im November 2021 statt. Die beiden Ausgaben wurden von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann, Jeremias Pellaton und Toni Locher geschrieben. Martin Zimmermann zeichnet auch für das Layout der Eritrea Infos verantwortlich. Der Versand der Eritrea Infos wurde wiederum dank dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr ganz ausdrücklich unserer Mitarbeiterin vor Ort in Asmara/Eritrea, Worku Zerai. Ohne ihre Projektbetreuung und -begleitung vor Ort, den ständigen Austausch mit Geschäftsleiter und Sekretariat per Telefon und Mail und vor allem ihre wichtige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreise 9/2021, wäre eine effiziente und professionelle Arbeit für das SUKE im Jahr 2021 nicht möglich gewesen.

2021 konnten aus oben genannten Gründen nur zwei Projektreisen - eine im Juni durch Jeremias Pellaton (MWVTC) und eine im September 2021 durch den Geschäftsleiter - stattfinden.

Martin Zimmermann
Geschäftsleiter

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 19.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 14.

SUKE setzte in der Projektarbeit 2021 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Einkommensförderung und Gesundheit*.

Entwicklungszusammenarbeit 2021

Gesundheit

Eritrea hat in den vergangenen Jahrzehnten und Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung stetig ausgebaut. Selbst in den entlegensten ländlichen Gebieten finden Menschen in einem Radius von 10 Kilometern eine Einrichtung der medizinischen Grund- und Erstversorgung. Das basisorientierte, pyramidenförmig aufgebaute Gesundheitssystem, zu dem auch mobile medizinische Einheiten zählen, umfasst heute 350 Gesundheitseinrichtungen – von der kleinen Gesundheitsstation bis hin zu Provinz- und Referralhospitälern (1993: 93 Gesundheitseinrichtungen im Land). Das ist die Grundlage eines Erfolgsmodells, das nach Expertenansicht seinesgleichen in Drittweltländern sucht. Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Millenniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit von 130 bei 1000 Geburten im Jahr 1993 auf 39 im Jahr 2020. Damit ist die Kindersterblichkeitsrate eine der geringsten in Sub-Sahara Afrika (SSA) und liegt nur knapp über dem weltweiten Durchschnitt der Kindersterblichkeitsrate (37 auf 1000 Geburten). Die Müttersterblichkeit sank im gleichen Zeitraum um 75 Prozent. Die Malaria-bedingten Todesfälle sind von 1999 bis 2020 um 98 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 66 Jahre (2019) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate (HIV-Prävalenz) hat sich von 2.87% (1999) auf 0.93% (2010) verringert und ist seither weiter gesunken auf 0.36% (2020). Dank des ausgedehnten Impfprogramms EPI erreicht die Impfabdeckung landesweit inzwischen über 95% (universal immunization coverage 2020). Eritrea ist seit einigen Jahren poliofrei. Das Gesundheitsministerium (MoH) arbeitet an den Entwicklungszielen für die Periode 2021-2030 (NHP-2021) und hat dabei wesentliche Bereiche der UNO- Entwicklungsziele SDG 2030 bereits erreicht.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren auch im Jahr 2021 Einreisen aus dem Ausland sehr beschränkt. Die wenigen Einreisenden mussten PCR-Tests vorweisen und sich allenfalls in Quarantäne begeben. Für Einreisende auf dem Landweg – hauptsächlich eritreische Staatsbürger - wurden entlang der Grenze Test- und Quarantänezentren eingerichtet. Die Pandemie konnte dadurch und durch einen landesweiten Lockdown - mit Ausnahme von system- und wirtschaftsrelevanten Betrieben/Agrarindustrie - in Grenzen gehalten werden.

Neugeborene und Babys, deren Eltern versterben oder nicht den Mut haben, das Kind selber aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** (Projekt-Nr. 17.004) in Asmara ein neues Zuhause. Seit 2017 unterstützt das SUKE das Waisenhaus. Seit 2018 ist die Unterstützung des Waisenhauses ein SUKE-Patenschaftsprojekt. 2021 wurde das Waisenhaus wieder mit dem Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder unterstützt. Babys, die Kuhmilch trinken, haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und ein

Leben in der Gemeinschaft führen können. Das ist umso wichtiger, als es in einem Land wie Eritrea keine speziellen Produkte für Allergiker gibt.

Bildung

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in Asmara und Keren.

Die **Abraha Bahta Schule** ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbehinderungen und wird als Internats-Schule geführt. Der neue Leiter der Schule, Ghebregezabiher Ghebreyesus, ist mit grossem Engagement daran, notwendige Renovationsarbeiten und Modernisierungsmassnahmen durchzuführen. Das SUKE leistete im Jahr 2021 neben dem Beitrag zu den Renovationsarbeiten einen wichtigen Beitrag durch den Kauf einer Solaranlage. Diese wird nicht nur Strom für den Schulbetrieb des Internats und die Brailledruckerei auf dem Schulareal generieren. Über eine solarbetriebene Wasserpumpe wird auch die Wasserversorgung für die Sanitärräume der Schule und die Bewässerung des Schulgartens sicher gestellt.

Den **Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren** stockt das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche Eritreas (ELCE), der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Durch die Unterstützung des SUKE wird die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die Schüler*innen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Die Schule in Keren ist ein Internat, die in Asmara eine Tagesschule. Das Deaf Sponsoring Programm ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten den Schulbesuch in Asmara, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara vom SUKE finanziert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschulen als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht.

Im Rahmen des Projektes **«Förderung der klassischen Musik in Eritrea»** (Projekt-Nr. 16.005) gab es 2021 coronabedingt keine Einsätze von Schweizer Experten. SUKE finanzierte aber die Reise eines deutschen Klavierstimmers im November 2021. Dieser reparierte bzw. stimmte insgesamt 12 Klaviere in drei Musikschulen Asmaras, nämlich in der Eritrean Musicians Association, der Asmara Music School und der Evangelical L. Music School. In Vorbereitung auf das Konzert „Sounds of Oasis“ stimmte er auch den Flügel im Teatro Cinema Asmara. Trotz Corona-Lockdown probten die jungen Musiker*innen der drei Musikschulen in Asmara während den Sommermonaten selbständig weiter für das Jahreskonzert «Sounds of Oasis». Im Dezember konnten sie ihre erarbeiteten Musikstücke im Teatro Cinema Asmara vortragen - leider ohne Publikum. Doch die Darbietungen wurden vom eritreischen Fernsehen aufgezeichnet, welches das Konzert während der Weihnachtsfeiertage ausstrahlte.

Seit November 2017 unterstützt SUKE das Berufsbildungsprojekt **“Vocational Training Eritrea” – Berufsbildung Eritrea (Projekt-Nr. 17.005)**, welches durch den Partner NCEW (National Confederation of Eritrean Workers) implementiert und von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt wird. Trotz erschwelter Umstände durch die Pandemie, läuft die zweite Projektphase seit August 2020 und das Projekt wurde sogar geographisch erweitert mit dem Ziel, den Erfolg von Massawa auf andere Regionen Eritreas auszuweiten. So wurde auch der Projekttitel von «Massawa Workers Vocational Training Center» auf «Vocational Education Eritrea» angepasst. Die entsprechenden Verträge mit DEZA und NCEW wurden ausgearbeitet und konnten unterschrieben werden.

SUKE unterstützt das Projekt im Wesentlichen durch Schweizer Berufsschullehrer, welche die eritreischen Lehrer bei der Entwicklung ihrer Ausbildungskurse zweimal im Jahr vor Ort begleiteten. Diese jeweils zehn-

tägigen Ausbildungsblöcke wurden unter der didaktischen Leitung von Hans Furrer in Massawa durchgeführt. Aufgrund der Pandemie liegt der letzte persönliche Austausch zwischen dem Schweizer Team und den eritreischen Berufsschullehrern über eineinhalb Jahre zurück (letzter Trainingsblock November 2019). Beide Seiten würden eine Wiederaufnahme der Trainings wünschen und wenn es die Situation erlaubt, sollen diese im Herbst 2022 wieder aufgenommen werden.

Am «Massawa Workers Vocational Training Center» läuft ein geregelter Berufsschulalltag und das Team ist schon sehr eingespielt. Natürlich gibt es noch Potential und es wird an der Qualität der Ausbildung, der Auslastung der Schulungsräume und am Schulmanagement gearbeitet. Projektaktivitäten finden auch in Barentu statt, wo NCEW das Ziel verfolgt ein weiteres Berufsbildungszentrum aufzubauen und in Asmara wo in Zukunft Trainingskurse für den Gastronomiesektor angeboten werden sollen.

Wie in der Schweiz ist auch der Alltag in Eritrea durch die Pandemie geprägt und Präventionsmassnahmen stellen eine zusätzliche tägliche Herausforderung dar. Trotzdem konnte am 1. November 2021 die fünfte Runde an Kursen in Massawa gestartet werden. In den sieben Berufen – Elektroinstallation, Elektronik, Computeranwendung, Netzwerktechnik, Klimaanlage und Kühltechnik, Holz- und Metallbearbeitung werden rund 150 Lernende voraussichtlich Ende Mai 2022 die Ausbildung abschliessen und im Juni 2022 ihre Zertifikate entgegennehmen können. Weiter wurde ein erster Pilotkurs in Barentu gestartet. Dieser soll Frauen die Fertigkeiten vermitteln, selbst wirtschaftlich aktiv zu werden und als Schneiderinnen im Nebenerwerb Geld zu verdienen.

Dank Worku Zerai, SUKE Repräsentantin in Eritrea, war der Informationsfluss aus Eritrea trotz Corona sichergestellt - wenn auch in limitierter Form. Das Projekt hat sich durch Eigeninitiativen seitens NCEW während der Pandemie weiterentwickelt. Im Juni 2021 konnte Jeremias Pellaton, SUKE Projektkoordinator für das Berufsschulprojekt, erstmals wieder nach Eritrea reisen. Dabei ging es vor allem um die Fertigstellung der Vertragsdokumente, welche die Aktivitäten während der zweiten Projektphase detaillierter beschreiben. Die Umsetzung der geplanten Ziele in den kommenden Monaten wird eine Herausforderung sein. Es stehen die Wiederaufnahme des didaktischen und fachlichen Austausches Schweiz – Eritrea in den Berufen in Massawa und die Entwicklung neuer Programme im Gastrobereich in Asmara sowie die Weiterentwicklung des Projektes in Barentu an.



Jeremias Pellaton an der Graduierungsfeier auf dem Dach des MWVTC (Juni 2021)



Das im MWVTC Gelernte wird im Industriebetrieb in Massawa angewendet. Foto: Pellaton

Einkommensförderung

2021 konnte Eritrea in punkto Wirtschaftswachstum mit 2.90% im Vergleich zum Vorjahr allen Widrigkeiten zum trotz eine positive Entwicklung halten. Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor betrug 2021 sogar 23.20%, was vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen ist (Quelle: Länderdaten.de). Durch den **Friedensschluss mit Äthiopien 2018 wurden gebundene Kräfte frei**. Mit Hochdruck wurden der Ausbau der Infrastruktur, die Förderung von Pottasche zur Erzeugung von Düngemitteln und vor allem die Modernisierung der Industrie vorangetrieben. Bei der Einführung neuer Technologien kommt den in den Fachhochschulen des Landes sowie den im Massawa Workers Vocational Training Center ausgebildeten jungen Menschen in Zukunft eine Schlüsselrolle zu.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 30 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es nur in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Nachdem im November 2020 die TPLF, die fast 28 Jahre die Regierung in Äthiopien gestellt hat, Äthiopien in einen verheerenden Bürgerkrieg gestürzt hat und auch Eritrea mit Raketen beschossen hat, kam die Euphorie und die positiven Entwicklungen des Friedensschlusses von 2018 wieder fast völlig zum Stillstand. So sind die Grenzen zu Tigray und damit zu Äthiopien seit Ende 2020 wieder geschlossen, Eritrea wurde durch die TPLF-Attacke auch wieder in sporadische militärische Auseinandersetzungen verwickelt. Den Geist der guten Zusammenarbeit mit der äthiopischen Zentralregierung konnte dieser Konflikt jedoch nicht trüben. Allerdings ist durch die Grenzschließung zu Äthiopien der Handel über Land wieder unterbunden und Sanktionen des Westens (gegen Äthiopien und Eritrea, nicht jedoch gegen die TPLF!) erschweren erneut die Modernisierung der Industrie und den Ausbau der industriellen Infrastruktur. Die Projekte des SUKE setzen jedoch nicht in dem für die Prosperität eines Landes wichtigen wirtschaftspolitischen Bereich an, sie sind eher der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

Die **National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7'000 Mitglieder zu verbessern. Im Jahr 2021 unterstützte SUKE in Zusammenarbeit mit EHD Webkurse, die HIV-positive Frauen befähigen, in Heimarbeit traditionelle Schals (Netselas) herzustellen. Im März 2021 konnten - nach zwei coronabedingten Unterbrüchen - fünfzehn Frauen in Keren das Zertifikat zum Abschluss ihres Webtrainings (Projekt-Nr. 19.001) entgegennehmen, das unser Projektpartner BIDHO organisiert hatte. Zum Abschluss des Kurses erhielten die 15 Teilnehmerinnen jeweils ihren Webstuhl und einen Grundstock an Verbrauchsmaterial mit auf den Weg in die Selbstständigkeit. Im Herbst 2021 startete ein neuer Webkurs (Projekt-Nr. 21.003) in Tsaada Christinan, unweit von Asmara. Zunächst wurden die Frauen in der traditionellen Stickerei ausgebildet. Seit November 2021 werden sie an den Webstühlen unterrichtet.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.011) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Kinder von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von Korbwaren auf dem Markt. Coronabedingt konnte unser Partner den Ankauf von Eseln nur in kleineren Etappen organisieren. Von der Überweisung im Jahr 2020 konnten erst im Januar 2022 die letzten Esel angekauft werden. Aus diesem Grund erfolgte im Jahr 2021 keine Überweisung von „Eselgeld“. Das zweckgebundene Spendengeld von 2021 ist noch bei SUKE auf dem Konto und wird 2022 für den Ankauf von weiteren Eseln nach Eritrea gesandt werden. Gesamthaft konnten von dem „Eselgeld 2020“ einhundertzwanzig Esel mit je zwei Wasserbehältern für Frauen in der Projekt-Region Tokombia (westliches Tiefland) angekauft und verteilt werden.

SUKE konnte mit dem langjährigen Partner (ENWDVA) - der Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA) im Jahr 2020 trotz Corona erfolgreich das Projekt **„Einkommensgenerierende Ziegenzucht durch behinderte Frauen“** (Projekt-Nr. 20.001) realisieren. Mit einem weiteren Ziegenprojekt (Projekt-Nr. 21.001) setzten wir die gute Zusammenarbeit mit ENWDVA im Bereich der Armutsbekämpfung von Familien, deren Hauptverdiener behinderte Menschen sind, im 2021 fort. Im Berichtsjahr wurden 99 Ziegen an 33 Haushalte in Maimine (Zoba Debub) verteilt. Ziegen vermehren sich schnell, sind sehr robust, einfach zu halten und darum in den Dörfern Eritreas sehr geschätzt. Die Begünstigten wurden von der lokalen Sektion von ENWDVA nach sozialen Kriterien ausgesucht. Mit der Ziegenzucht verbessert sich das Leben und das Einkommen dieser Haushalte in zweierlei Hinsicht: Zum einen wird die gewonnene Ziegenmilch im Haushalt der Familien gebraucht (Milch und Ziegenbutter Herstellung) zum anderen können die Begünstigten durch den Verkauf von Jungziegen ihr Einkommen aufbessern.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften.

SUKE unterstützt folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren
- Waisenhaus Godaif

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Paten und -Patinnen werden für alle drei Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2021)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Ingenieur Abraham Gebrehewet, Zürich	(seit 2010)
Mag. theol. Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2021)

Aregash Mehari, Biel	
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit August 2016)
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2021)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer (seit Mai 2018)
Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich
Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

Buchhaltung (Stand 31.12.2021)

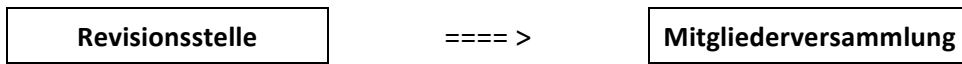
Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2021)

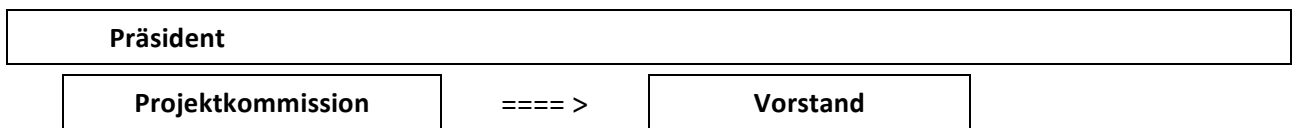
Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen
Albert Keller, lic. oec. HSG, Uitikon

Organigramm

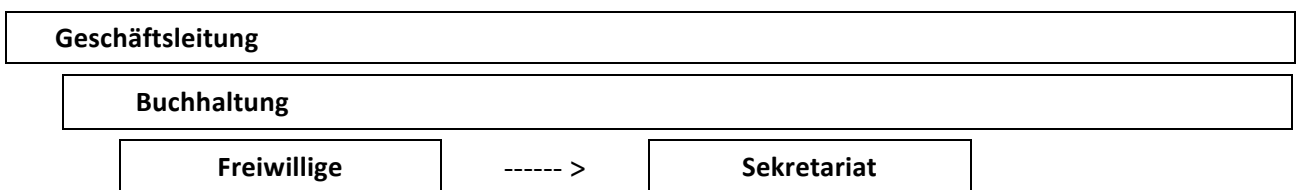
KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



----- > Stabstelle

----- > Unterstützung



Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des Suke

Schweiz:

Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke AGE:

- Aktion Lichtblick, Bern
- Center for Development & Environment, Geographisches Institut, Universität Bern
- Mission am Nil, Knonau
- Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea, Wettingen

National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Plochingen

Archemed, Soest

For Eritrea-Medical Support in Partnership, Dr. Ulf Bauer, Hamburg

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen:

- National BIDHO Association of Eritrea People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara

Nationale Organisationen der Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2021			
19.001	Webtraining	BIDHO	Einkommensförderung
19.002	Better Life Training	BIDHO	Gesundheit
20.001	Ziegenhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
20.002	Optic Workshop	ENWDVA	Einkommensförderung
Weitergeführte Projekte 2021 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
03.011	Esel für Eritreas Frauen – Phase 12	NCEW	Einkommensförderung
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur
Neu begonnene Projekte 2021			
21.001	Ziegenhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
21.003	Webtraining	BIDHO	Einkommensförderung

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 6.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2021

in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Kassen		359.15	399.20
PostFinance		556'992.81	480'929.84
PostFinance DEZA		448'396.16	8'654.11
PayPal		211.97	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		3'769.95	3'974.25
Transitorische Aktiven		0.00	77'920.50
Total Aktiven		1'009'730.04	571'877.90
Passiven			
Transitorische Passiven		2'820.06	33'589.01
Fondskapital	10	485'454.58	24'846.30
Organisationskapital		521'455.40	513'442.59
Total Kapital		1'006'909.98	538'288.89
Total Passiven		1'009'730.04	571'877.90

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2021

in CHF	Anhang	2021	2020
Aufwand			
Projektaufwand	1	624'783.32	512'201.93
Hilfsgüter, Container	3	0.00	0.00
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		600.75	755.32
Personalkosten Geschäftsleitung	4	10'566.74	14'119.05
Miete Sekretariat, Lager		9'600.00	7'650.00
Büroaufwand		2'001.36	3'219.45
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen		2'360.76	2'898.21
Kosten Eritrea Info		14'775.17	14'118.97
Abschreibungen		1'885.00	1'987.15
Übriger Aufwand	5	7'665.65	5'364.14
Total Aufwand	12	674'238.75	562'314.22
Ertrag			
	7		
Spenden	6,8,9	311'023.14	541'858.40
Beitrag DEZA	8	828'869.20	0.00
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		1'377.50	1'773.15
Mitgliederbeiträge		1'590.00	1'525.00
Zinsertrag		0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	0.00
Total Ertrag		1'142'859.84	545'156.55
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		468'621.09	-17'157.67
Veränderung Fondskapital		-460'608.28	260'274.84
Jahresergebnis		8'012.81	243'117.17

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2021

in CHF	Anhang	2021	2020
Fondskapital			
Bestand Ende Vorjahr		24'846.30	285'121.14
Projektpatenschaftsspenden	9	20'130.00	18'610.00
andere gebundene Spenden	6	968'566.36	162'195.95
Projektzahlungen	1	-624'783.32	-512'201.93
Zuweisungen aus Organisationskapital	10	96'695.24	71'121.14
<i>Veränderung Fondskapital</i>		460'608.28	-260'274.84
Bestand Ende Berichtsjahr	10	485'454.58	24'846.30
Organisationskapital			
Bestand Ende Vorjahr		513'442.59	270'325.42
ungebundene Spenden	6	151'195.98	361'052.45
verschiedene Einnahmen		2'967.50	3'298.15
Zuweisungen an Fondskapital	10	-96'695.24	-71'121.14
verschiedene Ausgaben		-49'455.43	-50'112.29
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		8'012.81	243'117.17
Bestand Ende Berichtsjahr		521'455.40	513'442.59
Total Kapital			
Bestand Ende Vorjahr		538'288.89	555'446.56
Spenden		1'139'892.34	541'858.40
verschiedene Einnahmen		2'967.50	3'298.15
Projektzahlungen		-624'783.32	-512'201.93
verschiedene Ausgaben		-49'455.43	-50'112.29
<i>Veränderung Kapital</i>		468'621.09	-17'157.67
Bestand Ende Berichtsjahr		1'006'909.98	538'288.89

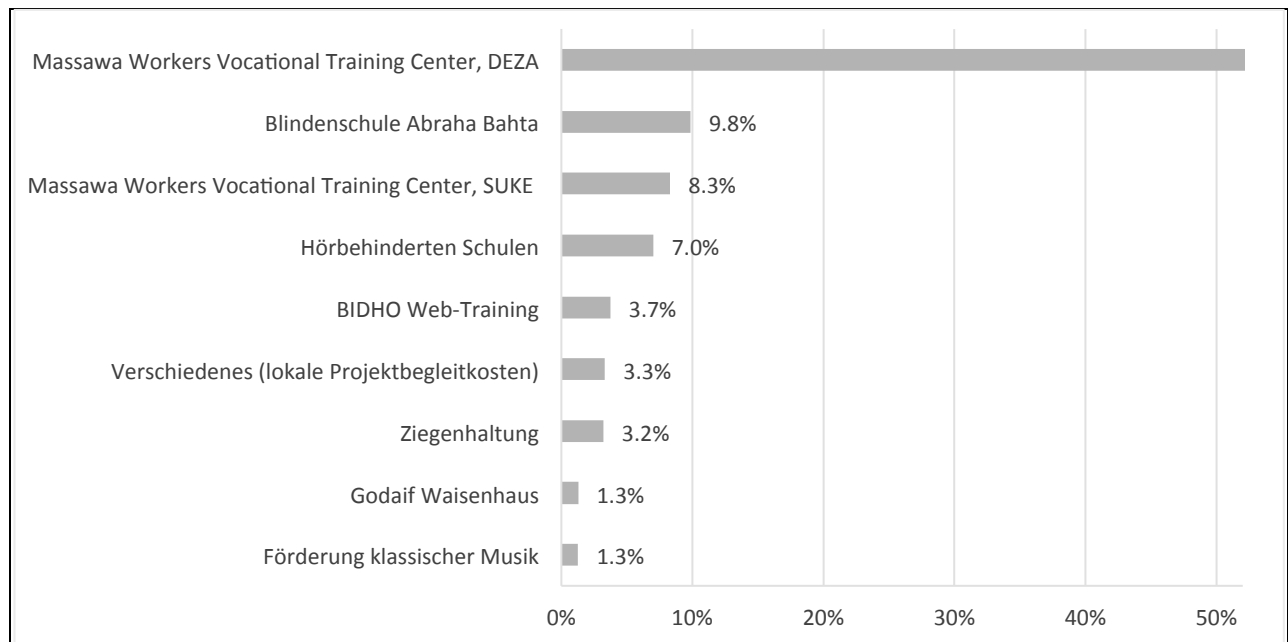
Anhang zur Jahresrechnung 2021

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

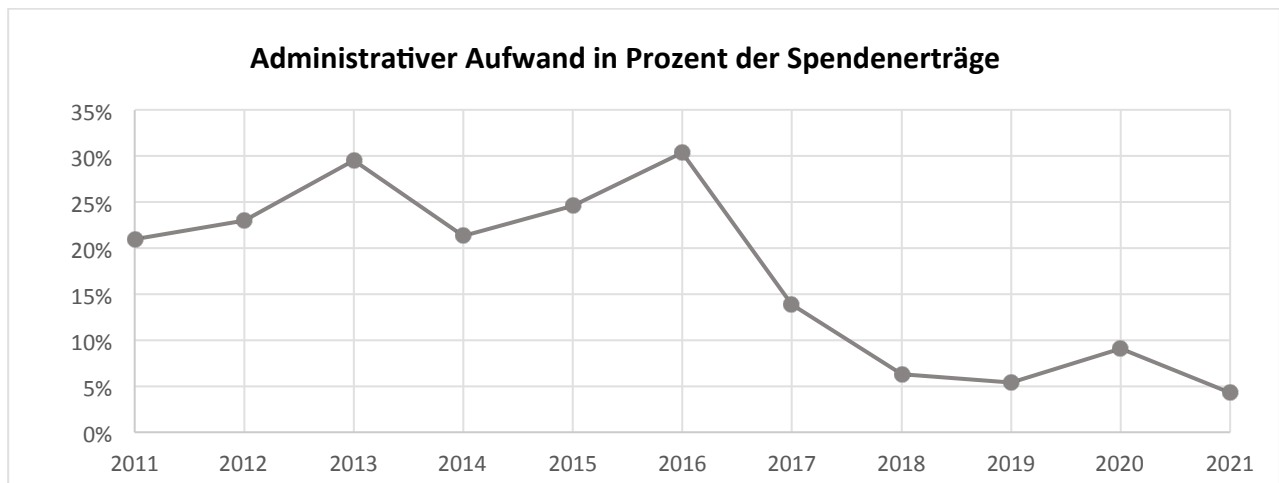
1. Projektaufwand

	2021	2020
Blindenschule Abraha Bahta	61'514.93	19'467.09
Hörbehinderten Schulen	43'750.00	70'000.00
Esel für Eritrea	0.00	20'000.00
BIDHO Better Life Training	0.00	4'668.00
BIDHO Web-Training	23'282.70	10'200.00
New Grape/Traubenprojekt	0.00	11'974.37
Förderung klassischer Musik	7'971.57	14'253.20
Godaif Waisenhaus	8'000.00	11'205.58
Ziegenhaltung	20'000.00	10'700.00
Optic Workshop	0.00	8'732.80
Dorfentwicklung Berak, Multifunktionsgerät	0.00	4'878.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	387'723.15	256'737.40
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	51'738.97	49'635.49
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	20'802.00	19'750.00
Total Projektaufwand	624'783.32	512'201.93



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2021: 4.29%).



3. Hilfsgüter, Container

Im Jahr 2021 wurde kein Container versandt.

2021	2020
0.00	0.00

4. Personalkosten Geschäftsleitung

Der Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt.

2021	2020
10'566.74	14'119.05

Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2021 waren es mehr als 1'710 Stunden. Eine Aufschlüsselung dazu im Anhang Position 12.

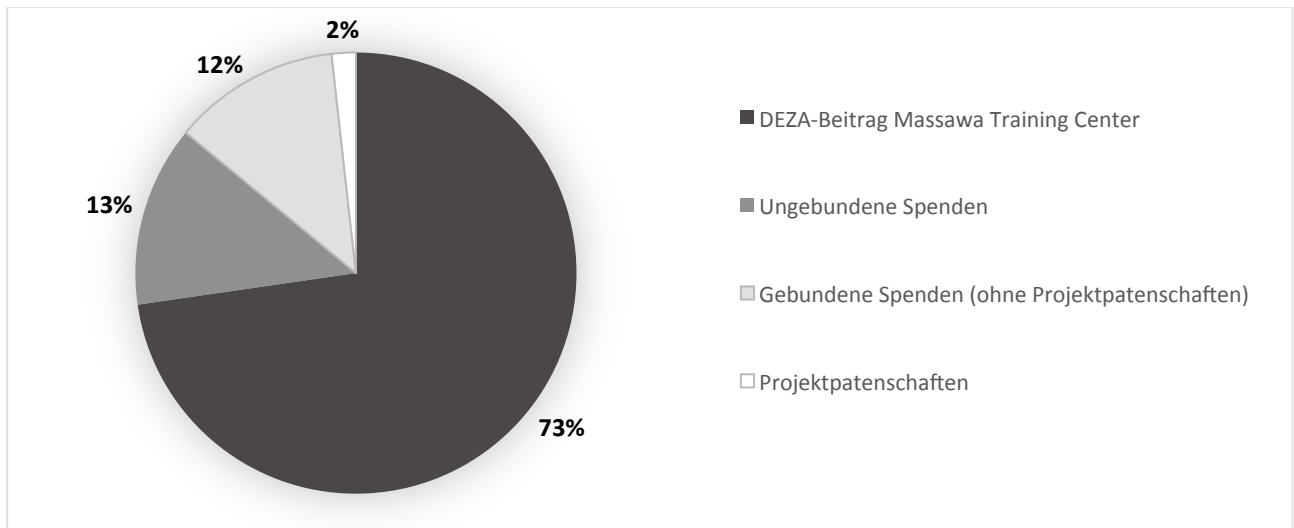
5. Übriger Aufwand

Im Übrigen Aufwand sind neben Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.

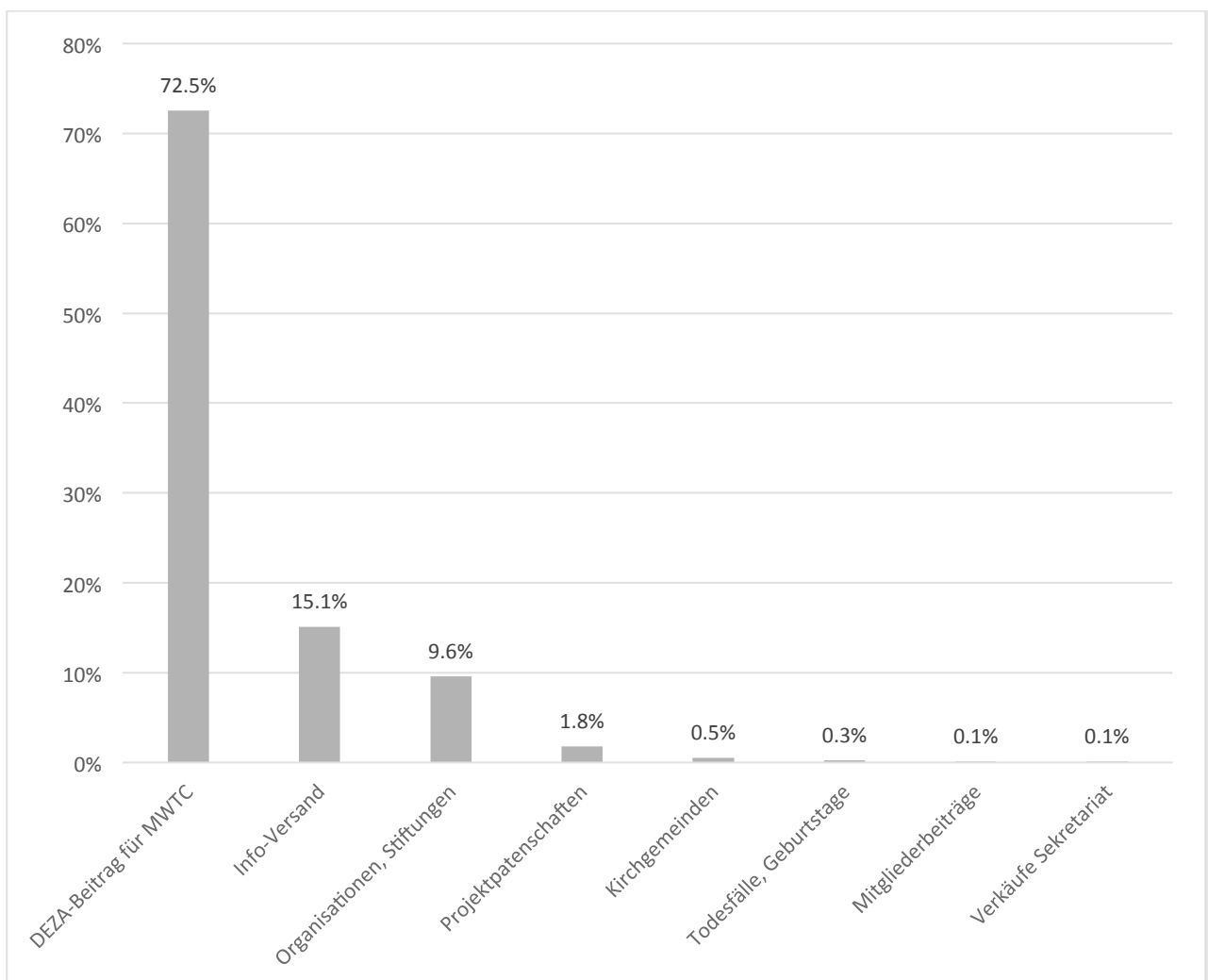
2021	2020
7'665.65	5'364.14

6. Spenden

	2021	2020
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	139'697.16	81'472.80
Projektpatenschaften	20'130.00	18'610.00
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	828'869.20	0.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA	0.00	77'723.15
Projektbeitrag EDA an New Grape	0.00	3'000.00
Zwischentotal gebundene Spenden	988'696.36	180'805.95
Ungebundene Spenden	151'195.98	318'146.61
Carbon Credit (Mogogo)	0.00	42'905.84
Total Spenden	1'139'892.34	541'858.40



7. Ertrag nach Herkunft



8. Projektgebundene Spenden

	2021	2020
Projektpatenschaften	20'130.00	18'610.00
Blindenschule Abraha Bahta	61'648.16	6'500.00
Hörbehindertenschule Keren und Asmara	37'000.00	37'000.00
Esel für Eritrea	13'757.00	25'665.80
BIDHO	15'200.00	650.00
New Grape / Traubenprojekt	0.00	3'000.00
Förderung klassischer Musik	0.00	300.00
Godaif Waisenhaus	192.00	586.00
Ziegen	11'500.00	10'671.00
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	400.00	100.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	828'869.20	0.00
Projektverwaltungsbeitrag MWVTC für 2018/19/20, DEZA	0.00	77'723.15
Total projektgebundene Spenden	988'696.36	180'805.95

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 31'500.00. Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

9. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2021 folgendermassen verwendet:

	2021	2020
Hörbehindertenschulen	9'000.00	5'583.00
Abraha Bahta Blindenschule	2'130.00	7'444.00
Waisenhaus Godaif	9'000.00	5'583.00
Total Projektpatenschaften	20'130.00	18'610.00

10. Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers Patenschaften	Transfers Org.Kapital	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	20'130.00	siehe Anhang 9	-20'130.00		0.00
Blindenschule Abraha Bahta	0.00	61'648.16	-61'514.93	2'130.00		2'263.23
Hörbehindertenschulen	0.00	37'000.00	-43'750.00	9'000.00		2'250.00
Esel für Eritrea	8'626.65	13'757.00	0.00			22'383.65
BIDHO	0.00	15'200.00	-23'282.70		8'082.70	0.00
Musikförderung	0.00	0.00	-7'971.57		7'971.57	0.00
Godaif Waisenhaus	0.00	192.00	-8'000.00	9'000.00		1'192.00
Ziegenprojekt	0.00	11'500.00	-20'000.00		8'500.00	0.00
Massawa MWVTC, DEZA	16'219.65	828'869.20	-387'723.15			457'365.70
Massawa MWVTC, SUKE	0.00	400.00	-51'738.97		51'338.97	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-20'802.00		20'802.00	0.00
Total	24'846.30	988'696.36	-624'783.32	0.00	96'695.24	485'454.58

11. Details zu offenen Projektzusagen per 31.12.2021

Blindenschule Abraha Bahta	8'000.00
Hörbehinderten-Schulen	50'000.00
Esel für Eritrea	22'382.65
Musikförderung	8'000.00
Waisenhaus Godaif	8'000.00
Chor Abraha Bahta	2'060.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	457'365.70
Massawa Workers Training Center, SUKE	0.00
Total	555'808.35

Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode

1. Mittelbeschaffung/ Fundraising:	
Personalaufwand	
30% Personalkosten Geschäftsleiter	3'170.02
Sachaufwand	
Materialeinkauf	600.75
Kosten Spender*innenzeitschrift	14'775.17
Zwischentotal	15'375.92
2. Übriger administrativer Aufwand	
Personalaufwand	7'396.72
70% Personalkosten Geschäftsleiter	
Sachaufwand inkl. Dienstleistungen	
Miete Sekretariat, Lager	9'600.00
Büroaufwand	2'001.36
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen	2'360.76
Zwischentotal	13'962.12
3. Abschreibungen	1'885.00
4. Übriger Aufwand	7'665.65
5. Projektaufwand	
laut Einnahmen-Ausgabenrechnung	624'783.32
Total Aufwand 2021	674'238.75

Freiwilligenarbeit 2021

SUKE kann die Projektarbeit seiner Partner in Eritrea nur dank der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden so kostengünstig begleiten. Im Jahr 2021 wurden 1710 Stunden ehrenamtlich im Dienst der Menschen in Eritrea geleistet. Die Angabe erfolgt in Kategorien, d.h. mehrere Personen haben zu den aufgeführten Zahlen beigetragen:

150 Stunden Sitzungen: Vorstand, Projektkommission, Mitgliederversammlung

200 Stunden Spendenbuchhaltung und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

220 Stunden Buchhaltung und Revision und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

750 Stunden Sekretariatsarbeiten samt Arbeiten für den SUKE-Shop (z.B. Berbere abfüllen)

150 Stunden Spenderzeitschrift für den Versand postfertig machen

40 Stunden Ehrenamtliche Arbeit in Eritrea (Klavierstimmer)

150 Stunden individuelle Spender*innen-Betreuung

50 Stunden: Flohmärkte, 3 Anlässe

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2021. Die SUKE Jahresplanung 2021 beschreibt die operationelle Umsetzung der SUKE Strategie 2021 im Bereich der aktuell drei Aufgaben von SUKE:

- SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit
- SUKE setzt sich für eine Vernetzung und Koordination unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ein.

SUKE setzt im Fundraising auf die individuelle Spenderbetreuung.

SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Ziel war es, das Berufsschulprojekt im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC), das im Jahr 2019 bereits mit 7 Ausbildungslehrgängen (Elektromonteur, Elektriker, Informatiker, Schreiner, Schlosser, Kühltechniker und Netzwerktechnologie) geführt werden konnte, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Resultat: Der implementierende Projektpartner NCEW hat mit Umsicht auf die Pandemiesituation reagiert und rasch ein Hygienekonzept erarbeitet. Während des nationalen Lockdown haben die Lehrer Vorbereitungen für die Ausbildungskurse gemacht und Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Alle sieben noch vor dem Lockdown im Jahr 2020 begonnenen Kurse konnten nach dem Lockdown im 2021 erfolgreich abgeschlossen und neue Kurse begonnen werden.

Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes «Esel für Eritrea» sollen Esel für alleine lebende Frauen und alleinerziehende Mütter angekauft werden - entsprechend dem Eingang der zweckgebundenen Spenden dafür.

Resultat: Mit dem „Eselgeld 2020“ wurden auch noch Jahr im 2021 bis Januar 2022 in kleinen Schritten insgesamt 120 Esel angekauft und verteilt.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Der neue Schulleiter der Abraha Bahta Schule ersuchte das SUKE für 2021 um Unterstützung für notwendige Renovationsarbeiten in der Schule. Sein Wunsch war auch eine Solaranlage, die die Schule vom öffentlichen Stromnetz unabhängig macht. Diese konnte im 2021 in Deutschland angekauft werden und

wird baldmöglichst per Containerschiff nach Eritrea transportiert werden. Geplant ist auch die Durchführung des jährlichen Schulausfluges ans Rote Meer.

Resultat: Die Renovationsarbeiten sind noch im Gange, die Solaranlage wartet noch in Deutschland auf die Verschiffung. Der jährliche Schulausflug konnte im Jahr 2021 Corona bedingt nicht stattfinden.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft (ELCE). Das SUKE übernimmt seit dem Jahr 2004 eine Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern. SUKE hat ELCE im Jahr 2020 gebeten, den Jahresbeitrag reduzieren zu können. SUKE finanziert auch das Deaf Sponsoring Program, das den Bestand der Schule in Asmara sichert.

Resultat: Die Mittel wurden wie in 2020 bereits mit ELCE vereinbart gekürzt aber termingerecht an die Lehrer*innen, ans Personal und die Gasteltern der Schüler*innen vom Deaf Sponsoring Program ausbezahlt. Die Zahlungen für die Gasteltern waren geringer, weil teilweise wegen des Lockdown kein Unterricht stattfand und die Kinder während der unterrichtsfreien Zeit bei Ihren Eltern auf dem Land wohnten.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Im Jahr 2019 sprach der Vorstand des SUKE Geld für zwei Projekte von BIDHO: «Better-Life-Seminare» für Minderjährige HIV/Aids-Betroffene in mehreren Zobas (Verwaltungsbezirken) Eritreas und ein Web-Training zur Einkommensförderung für HIV/Aids betroffene Frauen und ihre Familien.

Resultat: Die «Better-Life-Seminare» für Minderjährige HIV/Aids-Betroffene wurden abgeschlossen. Im März 2021 wurde die offizielle Abschlussfeier vom Webtrainings-Jahrgang 2019 abgehalten, die coronabedingt nicht früher stattfinden hatte können.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche Musiker*innen. Es soll auch im Jahr 2021 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung - musikalische Schulung, Vermittlung von Auftrittskompetenz für die Jugendlichen - für das jährliche Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2021 wieder geleistet werden. Das Konzert fand aufgrund von Covid-19 ohne Publikum statt, es wurde aber aufgezeichnet und im eritreischen Fernsehen übertragen.

Förderung klassischer Musik

Planung: Entsprechend den vorhandenen Mittel sollen Musiker/Klavierbauer nach Eritrea reisen. Sie sollen die Pianos in den Musikschulen stimmen und eritreischen Musiklehrer*innen und fortgeschrittenen Musikschüler*innen Unterricht erteilen.

Resultat: Aufgrund von Corona fanden keine Musiker-Reisen statt. Ein Klavierstimmer reiste aber im November 2021 nach Asmara, um vor Ort die Klaviere der Musikschulen und den Konzertflügel zu stimmen.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Nach dem Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wurde entschieden, 2021 wieder das vordringlichste Anliegen «Ankauf von adaptierter Babymilch» zu unterstützen.

Resultat: SUKE hat 2021 das Waisenhaus Godaif beim Ankauf von adaptierter Babynahrung unterstützt.

Zusammenarbeit mit Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)

Planung: Nach der erfolgreichen Umsetzung des Ziegenprojektes trotz Corona im Jahr 2020 soll auch im 2021 ein Ziegenprojekt unterstützt werden.

Resultat: SUKE hat auch im Jahr 2021 ein Ziegenprojekt mit dem Partner ENWDVA realisiert.

SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika, sowie aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über die Webseite, Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Zeitungsartikeln. Die Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Artikeln erfolgt weitgehend auf Anfrage.

Resultat: Auf der Webseite wurden 2021 neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet.

SUKE setzt sich für eine Vernetzung der Akteure der Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea ein, um Synergien zu nutzen und eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke (AGE) ist seit 1992 aktiv und arbeitete nach dem Aufbau des Kooperationsbüros der DEZA in Eritrea eng mit der DEZA zusammen. Nach der Schliessung des KoBü in Asmara 2006 zog sich die DEZA aus der AGE zurück. 2015 ergriff die AGE die Initiative zur erneuten Zusammenarbeit mit der DEZA: am 12. Juni 2015 gab die DEZA der AGE Gastrecht in ihren Räumen und nahm als Beobachterin am Treffen teil. Da DEZA und SUKE Partner beim Berufsbildungsprojekt in Massawa sind, tagt die AGE wieder an einem neutralen Ort (nicht in den Räumen der DEZA).

Planung: Die AGE hat zwei Treffen pro Jahr, bei denen über den Fortgang der Projekte ausgetauscht wird.

Resultat: Die AGE unter der Leitung von Pablo Loosli hatte 2021 coronabedingt kein Treffen.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-Homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt das SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Das institutionelle Fundraising ist schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die ungeprüfte Ablehnung eines Gesuches: der Haupt-Sitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Das SUKE fokussiert darum auf individuelle Spender*innenbetreuung: u.a. werden grössere Beträge individuell verdankt und grosse Einzel-Spender*innen erhalten noch zusätzliche Projekt-Informationen.

Revisionsbericht

Im Juni 2022

Bericht der Wirtschaftsprüfer

An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

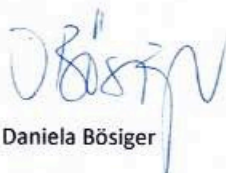
Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Mit freundlichen Grüssen



Daniela Bösiger

Witikon, 18. Juni 2022



Albert Keller

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2021 mit über 1710 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Janine Surber, Silvia Chaimovitz

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzerstrasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

E-Mail info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 8486 5

SWIFT: POFICHBEXXX